



Fachbereich Chinastudien / Kultur Chinas an der
Universität zu Köln in Zusammenarbeit mit dem
Institut für Medien- und Kulturwissenschaften an
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf



Philosophische
Fakultät

Workshop des Schwerpunktprogramms „Ästhetische Eigenzeiten. Zeit und Darstellung in der
polychronen Moderne“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Prozess und Prozessualität

30. November – 2. Dezember 2017

Schloss Gracht, Fritz-Erler-Straße 1, 50374 Erftstadt

Donnerstag, 30. November 2017

14.30 – 14.45 Begrüßung

Panel 1 (Chair: Reinhold Görling)

14.45 – 15.15 Markus Wirtz: Was vergeht, wenn die Zeit vergeht? - Präsenzontologische und
prozessphilosophische Deutungen von Temporalität

15.15 – 15.45 Hyun Kang Kim: Ursprung statt Entwicklung: Die Prozessualität in der
Geschichtskonzeption Walter Benjamins

15.45 – 16.15 Lisa Handel und Stephan Trinkaus: Pluriversale Entkopplungen - Zu einer
Prozessphilosophie der Dekolonialität

16.15 – 17.00 Diskussion

17.00 – 17.30 Kaffeepause

Panel 2 (Chair: Clemens von Haselberg)

17.30 – 18.00 Günter Wohlfart: „QI - the flow of dao“: Einige Bemerkungen zur Bedeutung
des Schlüsselbegriffs 'Qi' für die bildende Kunst und die Poesie

18.00 – 18.30 Anja Rommel: Die Umwandlung von Wissen in Weisheit: Feng Qis Erweiterte
Erkenntnistheorie

18.30 – 19.00 Diskussion

19.00 Abendessen

Freitag, 1. Dezember 2017

Panel 3 (Chair: *Heinrich Geiger*)

09.00 – 09.30 Thomas Hilgers: Dauer Denken: Einige Gedanken zu Bergsons Zeitphilosophie

09.30 – 10.00 Reinhold Göring: Kontinuität und Diskontinuität: Zu einem zentralen Problem der Prozessphilosophie bei Bergson, Whitehead und Deleuze

10.00 – 10.30 Stefan Kramer: Ordnung und Subjekt-Objekt-Beziehungen bei Zhang Dongsun

10.30 – 11.15 Diskussion

11.15 – 11.45 Kaffeepause

Panel 4 (Chair: *Anja Rommel*)

11.45 – 12.15 Albert Breier: Zellen der Apokalypse. Das europäische Musikdenken auf dem Hintergrund von Zeitkonzeptionen der chinesischen Malerei

12.15 – 12.45 Tim Tausch: Shitao und die Prozessualitäten der Berge-Gewässer-Malerei

12.45 – 13.15 Diskussion

13.15 – 14.45 Mittagessen

Panel 5 (Chair: *Tim Tausch*)

14.45 – 15.15 Heinrich Geiger: Physis, Praxis, Poiesis: Natur als Prozess

15.15 – 15.45 Clemens von Haselberg: Die Darstellung von Zeit am Beispiel des Begriffs *jianghu* in ausgewählten Gedichten Du Fus

15.45 – 16.15 Léa Perraudin: „What is it like to be [...]?“ Prozessualität und Umwelt in David OReillys *Everything*

16.15 – 17.00 Diskussion

Panel 6 (Chair: *Léa Perraudin*)

17.00 – 17.30 Rainer Gruber: Prozess als Permanenz der Häutung

17.30 – 17.45 Diskussion

18.30 Abendessen

Samstag, 2. Dezember 2017

Panel 7 (Chair: Martin Müller)

09.00 – 09.30 Albert Kümmel-Schnur: „Achtsamkeit“: Jetztzeiten im deutschsprachigen
Therapiediskurs

09.30 – 10.00 Torsten Hahn: Zeit und Prozess in der Ästhetik K.W.F. Solgers

10.00 – 10.30 Diskussion

10.30 – 11.00 Kaffeepause

Panel 8 (Chair: Torsten Hahn)

11.00 – 11.30 Martin Müller: „Zwischen“ als Ursprung von Prozessen

11.30 – 12.00 Boris Roman Gibhardt: Prozessualität und Rhythmus. West-östliche Aspekte
der ästhetischen Debatte um 1900

12.00 – 12.30 Diskussion

12.30 – 14.00 Mittagessen